

BREMEN WÄHLT AM 10. MAI 2015

Miteinander

Ideen für die Zukunft haben.

SPD



Kurz und bündig.

www.spd-land-bremen.de

A portrait of a middle-aged man with short, light-colored hair and glasses. He is wearing a dark navy blue suit jacket, a white dress shirt, and a dark red tie. He is standing with his hands in his pockets, looking directly at the camera with a slight smile. The background is a solid, light blue color.

**Bürgermeister, Hanseat,
Bremer.**

SPD

Miteinander.

Liebe Menschen in Bremen,



am **10. Mai 2015** ist die Wahl in Bremen.
Die Wahl ist wichtig für Bremen.
Unser Ziel ist: **Mehr Miteinander.**

Die Menschen sollen sich helfen und unterstützen. Das nennt man auch: sozialer Zusammenhalt.
Wir wollen mehr sozialen Zusammenhalt.



Die Menschen in Bremen und Bremerhaven haben Möglichkeiten.
Wir wollen die Möglichkeiten nutzen durch:

- gute Politik für Firmen
- gute Arbeit
- mehr Kita-Plätze und mehr Ganztags-Schulen
- eine Ausbildungs-Garantie für Jugendliche
- mehr Wohnungen für Menschen mit wenig Geld.



Unser Ziel ist: **Mehr Miteinander.**
Dafür brauchen wir Ihre Hilfe.
Bestimmen Sie mit.
Bitte gehen Sie am **10. Mai** wählen.

Herzlichst

Dr.

Jens Bölsener



Unsere Wirtschaft
wächst. Mit fairer
und sicherer Arbeit.

SPD

Miteinander.

Foto: Patrice Kunde



Lebenshilfe Bremen
Büro für Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache hat den Text in dieser Broschüre in Leichte Sprache übersetzt. Die Bilder sind von:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Gut für Firmen und gut für Mitarbeiter



Unser Bundes-Land ist gut für Firmen und gute Arbeit. Unsere Politik ist für Firmen und damit auch für Mitarbeiter.



Bremen soll ein **guter Ort für Firmen** bleiben:

- Wir suchen Platz für neue Firmen in Bremen.
- Strom soll gut für die Natur sein.
Dafür gibt es ein wichtiges Projekt.
Das Projekt heißt: Offshore-Terminal.
- Firmen und Forschung sollen besser zusammen arbeiten.



Wir helfen nur Firmen, die gute Arbeit machen.
Das ist gut für Firmen und Mitarbeiter.



Wir wollen guten Lohn und sichere Arbeits-Plätze. Wir haben Gesetze für Firmen gemacht. In den Gesetzen steht, wie viel Lohn Mitarbeiter bekommen. Der Lohn darf nicht weniger sein. Das nennt man: **Mindest-Lohn.**

Es gibt Arbeits-Plätze, die nicht sicher sind. Zum Beispiel: Leih-Arbeit. Darum wollen wir **weniger Leih-Arbeit.**

Wir geben Arbeit an Firmen, die guten Lohn zahlen.
Die Firmen sollen der Natur nicht schaden.



Wir wollen, dass Menschen ohne Arbeit etwas Neues lernen können. So können Sie vielleicht **besser eine Arbeit finden.**



Wir wollen, dass jeder Jugendliche eine Ausbildung machen kann. Das nennen wir: **Ausbildungs-Garantie.**



Miteinander.

Unser Bremen: weltoffen,
bunt und lebendig.

SPD

Foto: Patrice Kunde

Wir setzen uns ein für alle Menschen in Bremen



Wir wollen, dass jeder Mensch in Bremen überall mitmachen und dabei sein kann.

Dabei ist **nicht** wichtig:

- wie alt er ist.
- ob er Mann oder Frau ist.
- welchen Glauben er hat.
- aus welchem Land er kommt.
- wie viel Geld er hat.



Wir wollen für **Kinder und Jugendliche** weiter gute Angebote machen. Wir wollen genau das machen, was Kinder und Jugendliche brauchen. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche mehr mitbestimmen können. Dafür gibt es Projekte:

- Es gibt eine Arbeits-Gruppe, in der Jugendliche Politik machen können.
Die Arbeits-Gruppe heißt: Jugend-Parlament.
- Es gibt andere Projekte.
Die Projekte heißen: Beteiligungs-Projekte.



Es soll weiter Treff-Punkte geben für **ältere Menschen**. Alle sollen ohne Hindernis überall hinkommen. Manche Menschen bekommen Pflege. Die Pflege soll besser werden.



Wir wollen, dass alle **Menschen mit wenig Geld** überall mitmachen können. Zum Beispiel:

- Bus und Bahn fahren
- ins Theater oder Kino gehen



Sprache ist wichtig. Jeder Mensch soll **Deutsch lernen können**. Es soll Kurse geben für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Wir helfen Menschen, die Hilfe brauchen. So soll es **nicht** sein in Bremen: Wenige reiche Menschen und viele arme Menschen. **Alle Menschen sollen** dabei sein können. Das Ziel erreichen wir, wenn alle:

- freundlich zueinander sind,
- klare Regeln haben und
- die gleichen Möglichkeiten haben.



Miteinander.

Gute Bildung von Anfang an:
längere U3-Betreuungszeiten, mehr
Krippen- und Kita-Plätze, alle Grund-
schulen mit Ganztagsangebot.

SPD

Gute Kitas und gute Schulen



Alle Kinder sollen die **gleichen Möglichkeiten** haben. Es soll nicht wichtig sein,

- wer die Eltern sind.
- wie viel Geld die Eltern haben.



Wir machen über 2 Tausend **neue Kita-Plätze:**

- besonders dort, wo Kita-Plätze fehlen.
- besonders für Kinder unter 3 Jahren.

Wir wollen, dass Kinder unter 3 Jahren mehr als 6 Stunden in der Kita sein können.



In manchen Schulen sind Schüler auch am Nachmittag. Diese Schulen heißen:

Ganztags-Schulen. Wir wollen, dass alle Grund-Schulen Ganztags-Schulen werden. Dann können Eltern länger arbeiten und Lehrer können Schülern besser helfen.



Wir wollen Schulen nicht ändern.

Aber wir wollen **Schulen besser machen:**

- Wir wollen Schüler und Eltern fragen:
Wie können wir Schulen besser machen?
- Wenn ein Lehrer nicht kommen kann:
Dann soll ein anderer Lehrer kommen.



Es ist normal, verschieden zu sein. Alle Kinder sollen **zusammen** zur Schule gehen, Kinder mit und ohne Behinderung. Darum sollen Schulen keine Hindernisse haben. Jedes Kind soll die Hilfe bekommen, die es braucht.



Mit mehr Wohnungs-
bau bleibt gutes Wohnen
bezahlbar.

SPD

Miteinander.

Alle Menschen haben ein Recht auf eine Wohnung



Mieten in Bremen werden immer teurer, weil es **zu wenige Wohnungen** gibt. Vor allem für Menschen mit wenig Geld. Unsere Politik soll das ändern.



Firmen können Plätze von der Stadt kaufen. Wenn Firmen dort neue Wohnungen bauen, dann gibt es Regeln für Firmen. Eine von 4 neuen Wohnungen muss für Menschen mit wenig Geld sein. Das nennt man auch: **sozialer Wohnungs-Bau**.



Wir suchen gute Plätze für **neue Wohnungen**. Manche Firmen bauen Wohnungen für Menschen mit wenig Geld. Wir helfen diesen Firmen.



Es gibt **Regeln für Vermieter**, damit Wohnungen nicht zu schlecht werden. Mieten dürfen nicht immer teurer werden. Das nennt man: Miet-Preis-Bremse.



Die Stadt Bremen hat Firmen. Manche Firmen bauen Wohnungen in Bremen. Die Firmen sollen sich auch darum kümmern:

- dass die Wohnungen gut sind.
- dass alle Menschen in den Stadt-Teilen gut zusammen leben können.

Wahl in Bremen

Am **10. Mai 2015** ist die Wahl in Bremen.

Die Bremer Bürger wählen:

- die **Bürgerschaft** und
- den **Beirat**.

Sie bekommen **2 Wahl-Zettel**. Für jeden Wahl-Zettel haben Sie **5 Stimmen**. Sie können alle Stimmen einer Partei geben. Oder Sie geben alle Stimmen einem Politiker. Oder Sie verteilen die Stimmen auf mehrere Politiker oder Parteien. Die Politiker der **SPD** sind bei beiden Wahlen in der **Liste 1**. Vielleicht haben Sie am 10. Mai keine Zeit. Oder Sie wollen schon früher wählen. Dann können Sie:

- **Brief-Wahl machen** oder
- **im Wahl-Amt wählen**.

Sie bekommen vor der Wahl einen Brief. Der Brief heißt: **Wahl-Benachrichtigung**. Darin steht, wie Sie schon vor dem 10. Mai wählen können.

Oder schauen Sie im Internet auf die Seiten:

www.wahlen.bremen.de und **www.5xbremen.de**

Oder rufen Sie beim Wahl-Amt an.

Die Nummer ist: 0421 361 892.



Kontakt und Informationen:

SPD-Landesorganisation Bremen

Obernstraße 39 – 43, 28195 Bremen

Telefon: 0421 350 180

Telefax: 0421 350 1837

E-Mail: info-bremen@spd.de

www.spd-land-bremen.de

